Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Band: 50 (1972)

Heft: 8

Rubrik: Die Stimme der Veteranen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Publikation in diesen CN!) Und nur so nebenbei; hier werden auch JGlerinnen mitkommen – hoffentlich auch zahlreich wie Sand am Meer!
Auch bei uns kann natürlich jeder **seine** Route wählen. Wer aber mit uns kommen will, für den habe ich folgendes Programm ausgesucht:

Besammlung: 06.30 Uhr Bern Schanzenpost
06.40 Uhr Bern Schanzenpost ab
08.00 Uhr Wasserscheide an
Marsch: Wasserscheide–Obernünenen–Gustiberg–Schwalmern–Nünenenfluh (2101) (8ung! – es wird abgeseilt!)–Leiterli–Gantrisch (2175)–**Bürglen** (2165)–Gemsgrat (Voraussetzung: absolute Trittsicherheit!)–Ochsen (2188)–Schwefelbergbad
Schwefelbergbad ab 17.00 Uhr
Bern Schanzenpost an 18.35 Uhr
Verpflegung aus dem Rucksack

Jeder nimmt ein Stück Holz mit, das wir auf der Nünenen verbrennen werden.

Anmeldung unerlässlich: bis 1. September 1972 im Clublokal einschreiben **oder** bis 4. September 1972 an den JO-Chef direkt (93 08 05) **Der JO-Chef**

Die Stimme der Veteranen

Veteranentour Blümlisalphütte–Wilde Frau, 11./12. Juli 1972

Leiter: Samuel Utiger. 15 Teilnehmer.

Bahn und Post brachten muntere 15 Mann auf die Griesalp. Das griesgrämige Wetter lockte die Veteranen vorerst zu einem Kaffee. Nachdem die Chargen Finanzmann, Schlussmann und Berichterstatter vom Leiter bestimmt waren, begann ein 1½stündiger Aufstieg auf die Bundalp. Im dortigen Restaurant wurde die Mittagsverpflegung eingenommen und gleichzeitig etwas besseres Wetter abgewartet. Die Wetterprognose vom Vorabend und ein telephonischer Bescheid vom Hüttenwart der Blümlisalphütte liess eine leichte Besserung erhoffen. Trotzdem verzichtete ein Teilnehmer auf seinen «wunderlichen» Weiteranstieg. Unter leichtem Regen wurde Richtung Hohtürli abmarschiert. Nach kaum einer Stunde Marsch verwandelte sich der Regen aber in Schnee, und bald empfing uns dichter Nebel, und auch der Wind fing tüchtig zu blasen an, so dass der Regenschutz oft mehr einer aufgeblasenen Ballonhülle glich. Doch Sämi führte uns sicher zur Blümlisalphütte 2837 m hinauf, die wir nach insgesamt 6 Stunden Marschzeit erreichten. Viel Neuschnee und dichter Nebel erforderten die längere Aufstiegszeit. Der sympathische Hüttenwart Lebrecht Mani verpflegte die «alten Mannen», wie wir genannt wurden, über Erwarten gut.
Am folgenden Morgen war an eine Besteigung der Wilden Frau nicht zu denken. Das stürmische Wetter sagte es deutlich. So wurde um 09.15 Uhr der Abstieg nach Kandersteg begonnen, bei einem halben Meter Neuschnee. Da die Sicht gleich null war, wurde bald einmal beschlossen, den ortskundigen Hüttenwart zu mobilisieren, der ja bei Nacht und Nebel jeden Stein kennt. Mit seiner Spürnase führte er uns in zügigem Tempo bis zur Moräne hinunter, wo die Sicht wieder besser wurde. Beim Abschied ermahnte er uns, nicht die Steintreppe zum Oeschinensee hinab zu benützen, sondern durch die Schlucht abzusteigen, was wir auch taten. Im Hotel am Oeschinensee gab es eine kleine Stärkung, worauf der kurze Anstieg zur Sesselbahn mit Fahrt nach Kandersteg die Bergtour abschloss. Allerdings, drei Mann wollten das Tal endgültig zu Fuss erreichen. Bis zum Oeschinensee erforderte der Abstieg 5¼ Stunden. Dem Leiter Sämi Utiger wurde am Schlusshöck in Kandersteg für seine gute Organisation und vorsichtige Leitung herzlich gedankt. – Während der ganzen Tour hatten wir die Wilde Frau nie zu Gesicht bekommen, und obwohl einige Teilnehmer sie von früheren Jahren her kannten, liess sie sich von uns Veteranen nicht mehr bezähmen! **W. K.**

Adelboden–Bonderchrinde–Kandersteg

Am 18. Juli 1972 machten sich 24 der «Ewigjungen» auf die «Socken» und verliessen bei schönstem Wetter um 07.00 Uhr das schwüle Bern, um schon früh auf der Bonderalp – wohin sie sich mit den bequemsten Mitteln transportieren liessen – der **Bonderchrinde** entgegenzuwandern. Es war ein rechter Tag der Wanderer, denn allenthalben war viel Volk auf den Beinen. Bereits um 11.15 Uhr war der höchste Punkt erreicht, wo wir nun Siesta hielten und das herrliche Panorama geniessen konnten. Das angenehme Marschtempo und eine vorbildliche Disziplin hielt die Mannen zusammen, so dass wir schon um 15.30 Uhr in Kandersteg ankamen, im Bewusstsein, eine schöne Tour in einem prächtigen Blumenteppich, ganz besonders im Oeschinental, und mit vielen unvergesslichen Eindrücken erlebt zu haben. Dem verständnisvollen Tourenleiter Richard der beste Dank. **J. F.**